



Klärschlammverwertung Zweckverband Südbaden

Körperschaft des öffentlichen Rechts

KZV Südbaden

Hanferstraße 6
79108 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761 / 152 17-00
Telefax 0761 / 152 17-56
geschaeftsstelle@kzv-suedbaden.de
www.kzv-suedbaden.de

KLÄRWERK

Zum Klärwerk
79362 Forchheim
Telefon 07642/68 96-0
Telefax 07642/68 96-240

Pressemitteilung

Anlass der Veröffentlichung

Aufgrund des bevorstehenden Genehmigungsverfahrens mit Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltverträglichkeitsprüfung gem. §10 BImSchG möchten wir nachfolgend nochmals über das Projekt zur Daseinsvorsorge informieren.

Warum im Klärwerk Forchheim eine Klärschlammmonoverbrennungsanlage beantragt wird – Information zum Flyer des KZV-Südbaden

Der Klärschlammverwertung Zweckverband Südbaden (KZV-Südbaden) plant eine hochmoderne Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage auf dem Klärwerksgelände in Forchheim. Der Grund dafür ist die bundesweit novellierte Klärschlammverordnung von 2017, die vorschreibt, dass nach 2029 Klärschlämme nicht mehr auf Felder ausgebracht werden dürfen. Dadurch sollen Schadstoffe wie Schwermetalle oder Rückstände von Medikamenten nicht mehr auf die landwirtschaftlichen Flächen gelangen. Sie verpflichtet Kommunen ab diesem Zeitpunkt darüber hinaus dazu, für eine Klärschlammverwertung mit geeigneten Maßnahmen für die Phosphorrückgewinnung zu sorgen.

Um die Klärschlamm Entsorgung als Bestandteil der Abwasserbehandlung (hoheitliche Aufgabe) langfristig sicherzustellen und der oben beschriebenen Aufgaben im Oberrhein-Gebiet gerecht zu werden, wurde 2022 der KZV-Südbaden gegründet. Dem Verband gehören insgesamt 27 Kläranlagen an, die rund 1,4 Mio. Menschen bedienen.

Eine Standortuntersuchung im gesamten Einzugsgebiet des KZV zeigte, dass das vorhandene Klärwerk in Forchheim besonders gut geeignet ist. Neben ausreichend Platz und Kapazitäten kann das große Klärwerk mit seiner Biogasanlage die neue Verbrennungsanlage energieautark fahren. Das spart CO₂ und Kosten. In der Region gibt es keinen zweiten Standort mit so guten technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Die Planung einer solchen Anlage ist aufwendig. Deshalb wurden Kommunen, das Umweltministerium Baden-Württemberg, das Regierungspräsidium Freiburg und die Öffentlichkeit in den Prozess einbezogen. Zuletzt wurde hierfür eine Dialogveranstaltung im vergangenen Mai durchgeführt.

Die Anlage soll im Oktober 2029 in den gesicherten Betrieb starten. Damit dies pünktlich geschehen kann, reicht der KZV diesen August den Genehmigungsantrag ein. Liegt die Genehmigung vor, können im Sommer 2025 die Bauleistungen vergeben werden.

Warum der Standort in Forchheim so vorteilhaft ist, beschreibt der Flyer des KZV, der in den Rathäusern Forchheim, Weisweil, Rheinhausen und Kenzingen für Sie bereitliegt. Der nachfolgende QR-Code führt zur Webseite des Zweckverbands, die detailliert über das Projekt informiert und in einem umfangreichen FAQ die Fragen aus dem Beteiligungsprozess beantwortet.

<https://kzv-suedbaden.de>

